



Informationen aus der
Landeskirchlichen
Gemeinschaft
Rothenkirchen



Lichtblick

Mai 2026



Hoffnung

www.lkg-roki.de

Gottes Zusage und sein Eid ermutigen und stärken alle, die an der von Gott versprochenen Hoffnung festhalten. **Diese Hoffnung ist für uns ein sicherer und fester Anker ...**

Die Bibel: Brief an die Hebräer, Kapitel 6, Vers 18+19a (HFA)

Hoffnung oder Wunschtraum?

„... **Ich hoffe, es klappt mit unserer Verabredung,**“ tippt sie ins Handy. Die Schmetterlinge in ihrem Bauch spielen Fangen. Ob sie der Liebe ihres Lebens begegnen wird?

Hoffnung – das ist in unserem Sprachgebrauch meistens „die Annahme, dass es gut (bzw. besser als jetzt) wird“. Niemand würde sagen: „Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr endlich krank bin.“ Das passt nicht.

In der Bibel hat das Wort Hoffnung spätestens seit Jesus eine etwas andere Nuance. Hier geht es nicht um irgendeinen Vorteil, nicht um eine mehr oder weniger bedeutende Verbesserung der Lebensumstände. Es geht fast immer um Leben und Tod, oder genauer gesagt, um seine Überwindung: die *Auferstehung* – Leben ohne Limit.

Leben ohne Limit! Dann haben alle Uhren aufgehört zu ticken. Aber noch wichtiger: Das wird keine endlose Fortsetzung unseres irdischen Daseins. Denn der lebendige Gott hat es uns zugesagt: „*Siehe, ich mache alles neu!*“ Wer ihm hier sein Leben überlassen hat, darf dort „hautnah“ bei ihm sein – dem Schöpfer, der DAS LEBEN in Person ist. Da ist kein Platz mehr für Leid, Not, Tod.

Ein Wunschtraum? Oder berechtigte Hoffnung? Jede Hoffnung braucht einen „Grund“, ein möglichst belastbares Indiz für ihre Erfüllung: Gab es das schon mal? Gibt es etwas Ähnliches? (Dass sich ein Mann und eine Frau nach einer Verabredung per Handy tatsächlich getroffen haben und daraus lebenslange Liebe wurde, soll schon vorgekommen sein ...)

Jesus hat den Anfang gemacht. Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Leibhaftig. Bezeugt von mehreren hundert Menschen in unterschiedlichen Situationen. Er ist der „Grund“ der Auferstehungshoffnung. Unser Hoffnungsträger. „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“, sagt er seinen Leuten zu.

Noch eins: **Hoffnung hat Folgen.** „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt man. Doch das ist höchstens die halbe Wahrheit. Die Hoffnung lebt zuerst! *Wer hofft, geht mutig vorwärts.* Auch bei Gegenwind oder im Dunkeln. So wie die junge Dame vom Anfang: Sie wird fröhlich das Picknick vorbereiten, sich schick machen und rechtzeitig am verabredeten Treffpunkt sein, selbst wenn es gerade regnet.
Und wie sieht's bei dir aus?

Gemeinsam gekämpft

Am 18.4. konnten wir leider nicht ausschlafen, denn es ging früh los in Richtung Zschorlau zum jährlichen EC-Volleyball-Tunier. Nach einer kurzen Andacht von EC-Öffentlichkeitsreferent Nicolas Schebitz ging es zur Sache und wir durften unser Können unter Beweis stellen. Bis zum Mittag wurden die Leistungsniveaus in einer Gruppenphase ermittelt und am Nachmittag dann die Platzierungen der einzelnen Teams ausgespielt.

Dieses Jahr waren insgesamt 24 Teams angemeldet, wobei ein Team kurzfristig abgesagt hatte und durch freiwillige Spieler ersetzt wurde. Schlussendlich belegten wir als Team nach vielen Matches den 10. von 24 Plätzen, oder besser gesagt: den 2. Platz der Zweitbesten 😊 (Die ersten acht Plätze wurden von Mannschaften belegt, die regelmäßig im Verein trainieren.)

Gott sei Dank, konnten wir alle unverletzt am frühen Abend wieder nach Hause fahren. Es war ein wirklich schöner, aber auch anstrengender Tag mit viel Freude, Elan und Teamgeist als nicht zu übersehende Gruppe!

Simon Küttner



Gebetskreis

donnerstags 20.00 Uhr; telefonisch (06 44 1 / 93 14 22 5)

Die BiVis

02.05. 19.00 Uhr BiVi-Abend (Fam. Seidel)

J:eC – der Jugendkreis

samstags 19.00 Uhr Jugendstunde

startup_EC

freitags ab 17.00 Uhr

Besondere Termine

20.05. 19.30 Uhr Seminar in Stützensgrün mit Christfried Huhn
„Sensibilität – wie kann ich damit leben?“

23.05. 18.30 Uhr Bibelstunde für Jung und Alt in Stützensgrün
mit Peter Reid (anschließend Imbiss)

25.05. 10.00 Uhr Waldgottesdienst in Stützensgrün

26.05. 19.30 Uhr Bibelabend in Ellefeld,

27.05. 19.30 Uhr Bibelabend in Hammerbrücke mit Peter Reid
jeweils vorher ab 18.30 Uhr Ankommen & Imbiss

30.05. 19.00 Uhr Segnungsabend in Falkenstein

Veranstaltungen & Termine

Mai

- Sonntag 03.05. **10.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde
(Steffen Sandner)
„Wie leben wir Gemeinschaft?“
- Mittwoch 06.05. 19.30 Uhr Bibelstunde
- Sonntag 10.05. **10.00 Uhr Landeskonzferenz (LAKO)**
Glauchau, Sachsenlandhalle
- Mittwoch 13.05. 19.30 Uhr Frauenstunde
- Sonntag 17.05. 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(Andy Hammig)
„Leben im Licht von Ostern & Pfingsten“
danach gemeins. **Kaffeetrinken**
- Mittwoch 20.05. 19.30 Uhr Bibelstunde
- Sonntag 24.05. **10.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde
(Torsten Hamm)
- Sonntag 31.05. 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(Daniel Mädler)

Juni

- Mittwoch 03.06. 19.30 Uhr Bibelstunde
- Sonntag 07.06. **10.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde
(Steffen Richter)

LAKO – ein Fest für dich*

Hoffnung braucht Nahrung, damit sie nicht stirbt. Das ist im Glauben nicht anders als bei „profanen“ Dingen. Und manchmal wird uns mehr als das „tägliche Brot“ zuteil, nämlich ein „Festschmaus“. Den gibt es am **10. Mai** zur **Landeskonzferenz unseres Sächsischen Gemeinschaftsverbands** in Glauchau: Beste „Zutaten“, sorgfältig „angerichtet“ und mit viel Liebe „serviert“. Und das Größte: Zu diesem Fest sind nicht nur die Reichen und Schönen eingeladen, sondern **alle!** Wer noch eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich gerne ans Gemeinschaftsleiterteam wenden.

*„sherehe LAKO“ heißt auf Swahili übersetzt „DEIN Fest“, sagt das Internet ☺

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite in der
Onlineversion unvollständig.

Zukunftshoffnung

Von den frischgebackenen Vätern, von denen einer Jugendleiter ist und der andere es war, ist es gedanklich nicht weit zu **J:eC**, unserem Jugendkreis.

Die jungen Leute haben's nicht leicht. Auf ihnen ruht (oder lastet?) so manche Hoffnung der Älteren – neben all den „zeitlich bedingten“ Herausforderungen, wie z.B. Gaben entdecken, Berufswahl, Persönlichkeitsentwicklung, gesunder Umgang mit Medien, Partnersuche. Also genug Stoff für anhaltende Fürbitte. Und das Wichtigste dabei ist, was J:eC bedeutet: „Jugend entdeckt/erlebt Christus“. Wir dürfen unseren Herrn bitten, dass die junge Generation vor allem Jesus liebgewinnt und er ihr Leben prägt, sie beruft und führt. Dass er ihr Miteinander schützt und dabei ihren Blick nach „außen“ hin weitet. Und dass er die Jugendleiter befähigt, motiviert und bewahrt. Danke fürs Mitbeten!

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite in der
Onlineversion unvollständig.

***Wenn die Hoffnung, die Christus uns gegeben hat, nicht
über das Leben in der jetzigen Welt hinausreicht,
sind wir bedauernswerter als alle anderen Menschen.***

***Doch es verhält sich ja ganz anders:
Christus ist von den Toten auferstanden!***

1.Korinther 15,19.20a (NGÜ)

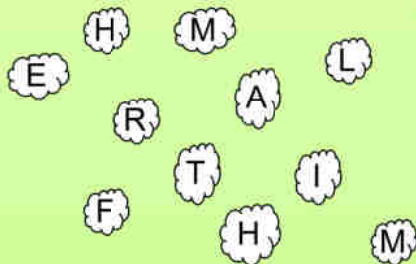
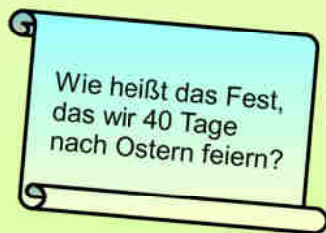
Kindersseite

Ostern - und dann?

Nachdem Jesus von den Toten auferstanden war, kam für seine Jünger eine aufregende Zeit: Er war nicht mehr ständig bei ihnen, aber unerwartet begegneten sie ihm: mal hinter verschlossenen Türen (Johannes 20,19), mal auf dem Heimweg (Lukas 24,13-35), mal am Strand (Johannes 21,4). Er war also *doch* da!

Jesus erklärte ihnen: „Gottes Plan sollte sich erfüllen. Er möchte die Menschen retten, weil er sie so liebt - deshalb musste ich sterben und auferstehen. Das sollen nun alle erfahren!“

40 Tage bereite er sie auf ihre neue Aufgabe vor.



Kreuzworträtsel

